

## ... der COUNTDOWN läuft!

Jetzt sind es nur noch ein paar Tage und dann geht L2L endlich los! Schon alles vorbereitet? Freunde eingeladen? Räumlichkeiten gestaltet? Vor- und Nachprogramm eingeplant? Ich könnte jetzt noch viele Fragen dazu stellen. Aber die Hauptsache ist, dass ihr euch vorbereitet fühlt und vor allem auf die gemeinsamen Abende freut.

## Der wichtigste Gast bist DU und dein(e) FREUND(in)!

Ich hoffe, dass du dir die L2L Termine und Abende schon fest eingeplant hast. Wenn du kommst und deine Freunde auch dabei sind, dann werden diese Abende für euch zusammen eine tolle Zeit, wie sonst auch, wenn ihr euch trefft. Übrigens, wenn du kommst, weil deine Freunde dabei sind, dann kommen deine Freunde wohl auch, weil du dabei bist. Jeder kommt also auch wegen dem anderen.

Aber bedenke, du kannst dich nur selbst motivieren. Denn bei Motivation geht es nur um dein persönliches Motiv, warum du kommst. Und deshalb kannst auch nur du durch deine Ausstrahlung anderen ein motivierendes Vorbild sein.

DU und dein(e) Freund(in), ihr seid zusammen ein starkes Team. Ihr kennt euch, ich vertraut euch, ihr könnt ehrlich miteinander umgehen und somit fällt es euch auch leichter, ins Gespräch zu kommen, die Abende und Themen zu reflektieren, unangenehme Situationen zu erklären oder einfach auf alle möglichen Fragen leichter zu antworten. Mit anderen Worten, deinem Freund gegenüber hast du keine Berührungsängste und zu ihm hast du auch nach L2L weiterhin einen natürlichen Kontakt. (All das ist bei „fremden Gästen“ schwieriger). Deshalb bist Du und dein Freund(in) der wichtigste und erste Fokus.

Wenn ihr neue Gäste begrüßen dürft (durch z.B. Plakatwerbung, Zeitungsannonce, StudiVZ usw.), dann geht mit ihnen so natürlich wie möglich um, belagert sie nicht, aber vergesst sie auch nicht. Sorgt dafür, dass sie freundlich begrüßt werden, die besten Plätze bekommen und sich in eurer Gegenwart immer wohl fühlen, damit sie auch gerne wiederkommen.

## Die Gestaltung vor dem Beginn der Übertragung

Hier noch ein paar Anregungen und Hinweise, die zu einem guten Start der Abende beitragen können. Wer in den Abend hinein stolpert, kann sehr schnell unsicher werden, deshalb muss vor allem auch der Anfang gut gelingen und der erste Eindruck dazu einladen, mehr sehen und erleben zu wollen.

### Gebetsteam

Gebet ist eine sehr wichtige Sache und wird, wenn die letzten Vorbereitungen laufen, sehr schnell vergessen. Aber rechtzeitig darüber Gedanken gemacht, hilft es dir und deiner Gruppe, diese wichtige Zeit nicht zu übersehen und sie regelmäßig einzuplanen. Außerdem solltet ihr die Gemeinde darum bitten, für L2L zu beten. Es wäre ein tolles Gefühl, dann zu wissen, dass für die Abende überall Geschwister an euch denken und für euch beten.

## Raumdekoration

Atmosphäre ist ein wesentlicher Baustein, der zum Gelingen der Abende beiträgt. Wer sich wohl und willkommen fühlt, lässt sich auch auf mehr ein, z.B. auf den Inhalt des Programms oder auch auf persönlichere Gespräche. Eine gut durchdachte Dekoration und Gestaltung eurer Räumlichkeiten wird zu dieser angenehmen Atmosphäre beitragen.

Egal ob ihr an Tischen, in Reihen, auf Papphockern, Kisten oder auf Kissen am Boden sitzt, es sollte aufeinander abgestimmt sein. Farben müssen zueinander passen, Lichtverhältnisse müssen stimmen, Logos, Schriftzüge oder Plakate können z.B. auf das L2L Motto hinweisen oder auch von eurer Jugendgruppe erzählen.

Auch der Schaukasten sollte auf L2L hinweisen. Ebenso sollte der Eingangsbereich gut beleuchtet sein und eine schöne Ausschilderung zu euren Räumlichkeiten führen. Türen die offen stehen, wirken einladend. Und im Raum selbst, sollte keine peinliche Stille herrschen, sondern z.B. Hintergrundmusik die Atmosphäre unterstreichen. Alternativ könnte man auch ein Musikvideo o.ä. entsprechend einsetzen.

## Begrüßung

Am Eingang begrüßt zu werden und sich willkommen zu fühlen spielt am Anfang eine wichtige Rolle. Beziehungsorientierte Jugendliche sollten diese Aufgabe übernehmen und in lockerer Art und Weise ein Willkommen ausdrücken. Vielleicht kann man das auch mit einem Willkommensgetränk unterstützen oder auch mit einer Einladung zur Bar, zum Buffet oder zu Knabbereien o.ä. verbinden.

## Moderation

Je nach Größe eurer Veranstaltung sollten ein oder zwei Personen die offizielle Begrüßung übernehmen. Die Moderation sollte locker gestaltet werden, ebenso die Kleidung der Moderatoren, denn es sollte keine „Kirchenatmosphäre“ vermittelt werden. Mit anderen Worten, Jugend macht Programm für Jugend, das sollte in Auftreten, Sprache und Art zum Ausdruck kommen.

Natürlich sollte eine Moderation vorbereitet sein. Wenn du dich als Moderator(-in) in die Lage eines Gastes versetzt und dir überlegst, welche Informationen für dich wichtig wären, kannst du vielleicht am Besten das Bedürfnis von Gästen aufgreifen.

Auch kann auf Ansprechpersonen hingewiesen werden, die bei bestimmten Anliegen gerne zur Verfügung stehen.

Hinweise zu weiteren Angeboten und die Einladung zum nächsten Abend gehören natürlich auch zur Aufgabe der Moderation.

Grundsätzlich gilt, alle Anwesenden sollen sich sicher, informiert und beachtet fühlen. Dazu kann eine gut vorbereitete Moderation beitragen.

# Die Gestaltung nach der Übertragung

## Bewirtung

Wenn wir zuhause Gäste haben, dann bieten wir ihnen auch etwas zu trinken und zu essen an. Das fördert das Gefühl von Zugehörigkeit, Annahme und gewollt sein. Hierbei geht es nicht um ein Menü oder Abendessen, sondern hier ist ein nette Geste gemeint, die zum dableiben und zum plaudern einlädt.

## Auf Angebote deiner Jugendgruppe oder Gemeinde hinweisen

Ohne Information können Leute nicht wissen was läuft und es kann auch kein Interesse geweckt werden, wenn man nicht weiß, was es so im Angebot gibt. Versteckt nicht was ihr habt und macht, sondern seid offen für neue Leute, die Interesse an euren Angeboten zeigen würden. Zeigt und erzählt von euren Jugendprogrammen und -aktivitäten, von Jugendzeitschriften (z.B. „Youngsta“) oder auch Angeboten und Plänen der Gemeinde.

## Internetmöglichkeiten

Gruppen, die einen Internetzugang einrichten können, werden auch nach der Veranstaltung noch Möglichkeiten haben, Stimmungsbilder und Feedback zu senden, Fragen zu stellen oder auch am Chat teilzunehmen. Wahrscheinlich steht das immer nur begrenzt Jugendlichen zur Verfügung, deshalb muss das auch angemessen geplant sein, so dass alle gleichberechtigt das Internet nutzen können.

## Ideen für Nachprogramm

Kreativität ist gefragt, je nach Möglichkeit der Gruppe. Hier nur ein paar Anregungen:

- Talkrunde, evtl. in einer extra Sitzecke
- Meinungsaustausch in einer größeren Runde
- Spielabend
- Internetnutzung
- Bistro
- ...

Ziel ist bei aller Kreativität nicht die eigene Aktion für sich, sondern immer die Möglichkeit, Gemeinschaft und Freundschaft zu pflegen. Der Mensch ist uns wichtig, nicht die coole Aktion. Und wenn das Thema des Abends irgendwie noch mal aufgegriffen wird, dann sollte es auch Angebote oder Möglichkeiten geben, angemessen darüber ins Gespräch kommen zu können.

## ...ein persönlicher Gedanke zum Schluss:

Ich freue mich sehr darüber, dass meine Gemeinde so ein tolles Programm wie L2L anbietet. Ich will es nicht verpassen und mit meinen Möglichkeiten dazu beitragen, dass es auch zu einem besonderen Ereignis und Erlebnis für alle die daran teilnehmen wird.